

# Pressemitteilung

14. November 2016

*Der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) ist der Spitzenverband der deutschen Busbranche und vertritt die Interessen der privaten und mittelständischen Unternehmen aus dem Bereich Personennahverkehr, Bustouristik und Fernlinienverkehr gegenüber Politik und Öffentlichkeit.*



**bdo erteilt allen Forderungen nach Öffnung des PBefG eine Absage – Staatssekretär Ferlemann setzt auf Allgemeine Vorschriften, keine Änderung PBefG in dieser Legislaturperiode – VDV bekräftigt Wunsch nach Konkretisierung des PBefG – Die EU-Kommission lobt eigenwirtschaftliche Verkehre, Scherp: Löbliche nationale Initiative**

Der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer hat allen Forderungen nach Änderungen oder Öffnung des Personenbeförderungsgesetzes eine Absage erteilt. „Das PBefG ist gut wie es ist. Richtig angewandt sorgt es für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen kommunalen und privaten Unternehmen“, sagte Christiane Leonard, Hauptgeschäftsführerin des bdo, am Montag in Berlin.



**Christiane Leonard: PBefG nicht öffnen und vor Ort korrekt anwenden**

Die Anwendung des Gesetzes sorgt für Kontroversen zwischen den kommunalen und privaten Unternehmen – auch Politik und Kommission sind skeptisch wegen der Ausführung in den Kommunen. Das wurde im Rahmen des bdo-EXPERTEN-FORUM ÖPNV deutlich. So hat die Welle der Direktvergaben an kommunale Unternehmen aus Sicht des bdo zu einer erheblichen Störung des Gleichgewichts geführt. Deshalb appelliert der bdo gemeinsam mit den vier großen bundesweit tätigen Busbetreibern an die Politik, Kommunalisierungstendenzen im ÖPNV zu stoppen und die Soziale Marktwirtschaft zu erhalten.



**Jan Scherp: Vorrang eigenwirtschaftlicher Verkehre ist löbliche nationale Initiative – Politik muss Mittelstand erhalten**

Jan Scherp von der Generaldirektion Mobilität und Verkehr bekräftigte die Haltung des bdo. Beim bdo-EXPERTEN-FORUM ÖPNV sagte er vor rund 140 Teilnehmern: „Die Kommission beobachtet die Umsetzung der VO 1370/2007 in nationales Recht sehr genau.“ Den Vorrang eigenwirtschaftlicher Verkehre hob er dabei als löbliche nationale Initiative besonders hervor. Scherp sagte: „Es ist die Aufgabe nationaler Politik, mittelständische Strukturen zu erhalten und zu fördern.“

Vor knapp zehn Jahren ist mit der Brüsseler Verordnung 1370/2007 der Grundstein für den aktuellen Ordnungsrahmen im ÖPNV gelegt worden. Direktvergaben waren dabei nur als Ausnahme gedacht. Der bdo kritisiert, dass die Möglichkeiten, die die EU-Verordnung und das Personenbeförderungsgesetz für mittelstandsfreundliche Vergaben bieten, vor Ort nicht gelebt werden. Scherp stellte deshalb auch klipp und klar fest: „Ich habe den Eindruck, in Deutschland gärt es.“



**Enak Ferlemann: PBefG-Änderung in dieser Legislaturperiode unwahrscheinlich**

Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Enak Ferlemann, bekräftigte abermals ausdrücklich den Vorrang eigenwirtschaftlicher Verkehre und empfahl dringend, auf Allgemeine Vorschriften zu setzen. Ferlemann glaubt nicht, dass es in dieser

Legislaturperiode zu Änderungen des PBefG kommen wird. Er kündigte an, dass der PBefG-Evaluierungsbericht, der Anfang 2017 erscheint, weitere Klarheit bringen werde. Der VDV, das machte Fachbereichsleiter Martin Schäfer beim bdo-EXPERTEN-FORUM ÖPNV deutlich, ist allerdings dafür, das PBefG noch vor der Bundestagswahl zu präzisieren.



### **Schreyer: Bei eigenwirtschaftlichen Verkehren kein Lohndumping**

Eine deutliche Bresche für eigenwirtschaftliche Verkehre schlug Christian Schreyer von Transdev. Vorwürfe, diese Verkehre würden auf den Rücken der Beschäftigten ausgetragen, wies er mit Hinweis auf die aktive Interessenvertretung der Arbeitnehmervertretung entschieden zurück.



### **Tom Kirschbaum: Digitaler Wandel ändert das Mobilitätsverhalten**

Mit seiner Keynote hatte Tom Kirschbaum vom Berliner Start-Up-Unternehmen Door2Door gleich zu Beginn die Besucher wachgerüttelt. Er machte eindrucksvoll deutlich, wie digitaler Wandel das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung ändert. Der Gründer der Allygator Shuttles sagte, dass den nachfrageorientierten Verkehrsdienstleistungen die Zukunft gehöre. Vorgegebene Fahrpläne mit festen Zeiten hätten keine Zukunft.

Eine ausführliche Bildergalerie zum bdo-EXPERTEN-FORUM ÖPNV mit zahlreichen Besuchern und prominenten Referenten finden Sie auf der Homepage des bdo: <http://bdo.org/presse/veranstaltungsberichte/bdo-experten-forum-opnv-2016>.



Veranstaltet in Partnerschaft von Messe Berlin und bdo als ideeller Träger.

+++++

**Kontakt:** Matthias Schröter, Leiter Kommunikation

Tel.: 030 / 24089 - 300 | Mobil: 0171 8676994 | E-Mail: [matthias.schroeter@bdo.org](mailto:matthias.schroeter@bdo.org)